



Einen Schaufenster- Artikel ersten Ranges

bildet unsere

„Volksbücherei.“

Soeben sind nachstehende Nummern fertig geworden:

- No. 18/19. **Feldblumen.** Eine Erzählung von Adalbert Stifter.
 No. 20/21. **Michael Kohlhaas.** Historische Erzählung von Heinrich von Kleist.
 No. 22/24. **Fabiola oder die Kirche der Katakomben.** Von Nik. Kardinal Wiseman. I. Teil. Mit Illustrationen.
 No. 25/28. do. do. II. Teil. Mit Illustrationen.

Unter der Presse befinden sich:

- No. 29. **Alpengeschichten.** Von Peter Rosegger. Der als liebenswürdiger Humorist bekannte Autor bietet hier eine gelungene Auslese aus verschiedenen von ihm erschienenen Werken.
 No. 30. **Hie Engel — hie Teufel.** Eine Schwarzwälder Weihnachtsgeschichte von Paul Koerber.
 No. 31/32. **Eine unsichtbare Kette.** aus dem Französischen von Zenaïde Fleuriot. Mit Titelbild.

Bereits früher sind erschienen:

- No. 1. **Der Lawinenpfarrer.** Eine Tiroler Novelle von Arthur Achleitner. Mit Original-Illustrationen von Adolf Schumann. No. 2 **Nach Amerika.** — **Der glückliche Herd.** Zwei Erzählungen nach dem Leben von C. Spindler. No. 3/4. **Das Hochgericht im Birkachwald.** Ein Lebens- und Kulturbild aus dem obersteirischen Murtales nach wahren Begebenheiten von Fridolin vom Freithal. No. 5. **Der wilde Galthirt.** Eine Erzählung aus dem Paznauntale von Arthur Achleitner. Mit Illustrationen von Prof. Matthias Schmid. No. 6. **Ritter und Bürger.** — **Ein echter Edelmann.** Zwei geschichtliche Erzählungen von C. Spindler. No. 7/8. **Der Hochwald.** — **Das Heidedorf.** Von Adalbert Stifter. No. 9. **Meister Martin und seine Gesellen.** Von E. T. A. Hoffmann. No. 10. **Der Hofzwerg.** Eine Erzählung von C. Spindler. No. 11. **Der Radmeister von Vordernberg.** Ein Gewerkschaftsbild von Arthur Achleitner. Mit Illustrationen. No. 12/13. **Die Handwerksburschen.** Bilder aus dem Wanderleben von Jos. Messner. No. 14/15. **Die Ahnfrau.** Trauerspiel von Franz Grillparzer. Mit einer Einleitung von Dr. Joh. Ranftl. No. 16/17. **König Ottokars Glück und Ende.** Trauerspiel von Franz Grillparzer.

Alle 14 Tage etwa erscheint eine Nummer.

Preis der Nummer eleg. broch. in Original-Umschlag 20 Pfg.

Bezugsbedingungen sind bekanntlich die günstigsten: In Rechnung 33 $\frac{1}{3}$ % gegen bar 40% Rabatt und 11/10, 22/20 u. s. w.



Unsere „Volksbücherei“ erfreut sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens einer solchen Beliebtheit, dass es kaum mehr nötig ist, weitere Worte der Empfehlung anzufügen. Sie bildet für jede Volks-, Schul-, Arbeiter- etc. Bibliothek einen geradezu unentbehrlichen Bestandteil.

Durch Ansichtssendungen, Vorlegen, persönliches Empfehlen und namentlich durch

reihenweises Ausstellen im Schaufenster

wird sich spielend leicht der grösste Absatz erzielen lassen.

Aber auch den **Bahnhof- und Kolportage-Buchhandlungen** sei der Vertrieb unserer „Volksbücherei“ bestens empfohlen.

|| Zur Unterstützung Ihrer Manipulationen stellen wir einen 4 seitigen Quart-Prospekt gratis und die ersteren Bändchen in beliebiger Anzahl à cond. zur Verfügung und schreiben bei ersichtlichem Erfolg verlorene Bändchen entgegenkommendst gut.

Firmen, die eine intensive Verwendung beabsichtigen, bitten wir, sich gefälligst direkt an uns zu wenden, und werden wir allenfallsige Vertriebsvorschläge nach Möglichkeit berücksichtigen.

Graz, April 1903.

Verlagsbuchhandlung „Styria“.